

Ortsbildprägendes Haus ansehnlich gemacht

Das Mehrfamilienhaus in der Wertheimer Straße 1 in Hardheim wurde einer umfassenden Fassadensanierung unterzogen

Hardheim. (adb) 1987 und 1992 in zwei Abschnitten erbaut, bedurfte das Mehrfamilienhaus in der Wertheimer Straße 1 einer Ertüchtigung. „Speziell die hohe Feinstaub- und Rußbelastung an der stark befahrenen Straßenkreuzung, aber auch altersbedingte Mängel der Bausubstanz begründeten die Notwendigkeit einer umfassenden Fassadensanierung“, betonte Thomas Jurgovsky als geschäftsführender Vorstand der als Eigentümerin des Gebäudes auftretenden Baugenossenschaft Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim bei der Pressevorstellung am Donnerstag.

„Wohn- und Geschäftshaus in ansehnliches Objekt verwandelt“

Im Beisein seines Vorstandskollegen Mark Fischer sowie des Technischen Leiters Christoph Helter und Hardheims Bürgermeister Volker Rohm verwies Jurgovsky darauf, dass die Fassade in den vergangenen Jahren bereits mehrfach mit Dampfstrahlern gereinigt werden musste. „Dies und die UV-Strahlung der Sonne haben über die letzten 30 Jahre zum Verlassen der ursprünglichen Farbgebung geführt. Frost und Streusalz haben im Sockelbereich große Schäden verursacht. Altersbedingtes Putzabplatzen und Risse, undichte Dachrinnen und Fallrohre, marode Balkonbrüstungen, zerbrochene Dachziegel, verrottete Blitzableiter und Erdungsfahnen, verbogene Schneefanggitter und weitere Mängel sprachen für die Maßnahme“, schilderte Jurgovsky.

Als ersten Schritt bezeichnete er die Entwicklung eines neuen Farbkonzepts. Danach wurden erste Probeanstriche aufgebracht, um das bestmögliche Farbprodukt für die hohen Umweltbelastungen herauszufinden. „Parallel dazu wurden mit Fachplanern die Schadensbilder begutachtet, bewertet, Lösungen erarbeitet, Ausschreibungen verfasst und die Kosten ermittelt. Schlussendlich hat sich das Familienheim Buchen-Tauber-



Thomas Jurgovsky und Mark Fischer von der Eigentümerin des Gebäudes, der Baugenossenschaft Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim, der Technische Leiter Christoph Helter und Hardheims Bürgermeister Volker Rohm freuten sich über die abgeschlossene Fassadensanierung des 1987 und 1992 in zwei Abschnitten erbauten Mehrfamilienhauses in der Wertheimer Straße 1. Foto: Adrian Brosch

bischofsheim 2020 dazu entschlossen, die Fassadensanierung in zwei Bauabschnitten umzusetzen. Nach Einholung der Baugenehmigung konnte von April bis Juni 2021 der erste Bauabschnitt erfolgreich umgesetzt werden“, zeigte er während des Rundgangs auf. Dabei wurden die gelungene Fassadensanierung und die im Gebäudeinneren durchgeführten Maßnahmen wie die Umsetzung eines Brandschutzkonzepts, die Erneuerung der Flure und des Treppenhauses, die Aufwertung in Richtung Barrierefreiheit

sowie die Umwandlung diverser Untergeschosswohnungen in neue Kelleräumlichkeiten präsentiert.

Jurgovsky zeigte sich zuversichtlich: „Die Baugenossenschaft Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim hat mit der gelungenen Umsetzung der geschilderten Maßnahmen für die Bewohner, aber auch für die Gemeinde Hardheim ein ortsbildprägendes Wohn- und Geschäftshaus wieder in ein ansehnliches Objekt verwandelt“, betonte Thomas Jurgovsky und sprach von einer „in der

Sache neu konzipierten Immobilie“, bei der man im Rahmen der Möglichkeiten Umsetzbares bewerkstelligt habe.

Erfreut zeigte sich auch Bürgermeister Volker Rohm, der die Bereitstellung preiswürdiger Wohnräume in zentraler Lage lobte. Dabei wurde ein Signal in Sachen Nachhaltigkeit gesetzt: Die rund 315 000 Euro teure Maßnahme umfasste ebenso die Erneuerung der Heizungsanlage, die Umsetzung eines Brandschutzkonzepts und die Neugestaltung des Treppenhauses und der Flure.